

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.

durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 31,

14. April 1860

Kirchliche Anzeigen.

Am Sonntage Quasimodogeniti.

Den 15. April 1860.

St. Nicolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Kaplan Breyer.

Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.

Vormittag: Herr Prediger Nesselmann.

Nachmittag: Herr Superintendent Eggert.

Herr. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Krüger.

Dienstag den 17. April: Herr Prediger Krüger.

Donnerstag d. 19. April: Herr Prediger Nesselmann.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreilinden.

Vormittag: Herr Prediger Hode.

Nachmittag: Herr Prediger Salomon.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Nachmittag: Herr Prediger Müller.

Herr. Leichnam-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Neld.

Nachmittag: Herr Prediger Krieger.

Reformirte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmie.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlenstraße No. 6.

Sonntag Vormitt. 9 Uhr, Nachmitt. 2 Uhr, Predigt.

Freitag Abends 7½ Uhr.

Bur Situation.

Die Aussichten in der auswärtigen Politik gestalten sich immer düsterer. Jeder Rückblick zeigt, wie die Zustände sich mehr und mehr zum Schlechten gewendet haben und immer weiter wenden, und nirgend bietet sich eine Aussicht zum Besseren. Frankreich ist mächtiger denn je. Durch den Gewinn von Savoyen und Nizza territorial vergrößert, beherrscht es Oberitalien und bedroht die Schweiz. Das neu gegründete italienische Königreich ist ihm zu seiner Heeresfolge dienstbar; auf allen Schlachtfeldern werden fortan italienische Heere dem Kaiser Napoleon zur Seite stehen. Russland begünstigt die napoleonische Politik, weil, je mehr Verwicklungen sie im Westen hervorruft, desto sicherer die orientalische Beute erscheint; Österreich ist im Innern erschüttert und nach Außen gedenkt; England, von welchem man eben noch nach den Neuerungen seines auswärtigen Ministers einen Aufschwung zu einer loyalen Politik hoffte, vollzieht schon wieder eine Schwenkung und sinkt allem Anschein nach, bestochen durch einen ihm von Napoleon gebotenen vortheilhaften Schiffahrtsvertrag und durch die ihm eröffnete Aussicht, Sizilien zu fischen, in seine jämmerliche und perfide Krämerpolitik zurück und soll sogar neuerlich der Schweiz bedeutet haben, daß sie sich in der Streitfrage mit Frankreich ruhig verhalten und nachgeben möge; und Preußen — Preußens Einfluß in Deutschland ist nicht gewachsen! Bucher, der ehrliche Demokrat und ehrliche Deutsche, schreibt der „Nat.-Ztg.“ aus London: Jeder Tag schlägt neue Fäden in das Netz des Herrn, das von Paris aus über die Schweiz und Deutschland geworfen ist. Es gibt eine bonapartistische Propaganda; es sind Leute gekauft; es werden Dokumente und Pläne gestohlen; es sind industrielle Unternehmungen u. c., die nicht reinire, mit französischem Gelde eingerichtet, u. s. w. — Was bisher noch ungewiß war, ob Preußen oder England zuerst an die Reihe kommen würden, ist offenbar entschieden: auf Preußen ist es zunächst abgesehen. Preußen soll um jeden Preis isoliert werden, ganz, nicht bloß in Betreff der anderen Großmächte (das ist schon ziemlich geschehen), sondern auch von Deutschland. — Angefecht dieser nicht mehr zu erkennenden Situation, giebt es für Preußen nur eine Politik, die es mit vollster Entschiedenheit und Rücksichtlosigkeit befolgen muß: Im Inneren die möglichste Stärkung seiner eigenen Wehrkraft, und nach Außen die möglichst feste und innige Verbindung mit den anderen Deutschen Staaten. Fort also,

wir wiederholen diese Mahnung, fort mit jenen untergeordneten Streitfragen, die der Zersplitterung Vorschub leisten; auf sich selbst allein ist Deutschland gewiesen: Einigkeit in Deutschland muß deshalb die Lösung sein.

Zeitung - Nachrichten.

Preußen. Berlin. Die aus Potsdam hier eingehenden Nachrichten über das Befinden Sr. Majestät des Königs lauten neuerdings nicht günstig. Personen, welche Gelegenheit hatten, den König bei seinen Spazierfahrten zu sehen, fanden ihn sehr verändert und anscheinend ganz theilnahmlos für das, was um ihn her vorging. Sein Kopf lehnt sich auf die Seite.

Von den dem Landtage gemachten Vorlagen wird gewiß Vieles, auch die neue Kreisordnung wohl nicht zur Erledigung kommen, obgleich man glaubt, daß die Session nicht vor Anfang Juni geschlossen werden wird. Das Herrenhaus wird die Grundsteuervorlagen frühestens in der letzten Woche b. Ms. beginnen. Neben den Ausgang der Verhandlungen über die Heeres-Vorlagen im Abgeordnetenhaus läßt sich, sagt die „Preuß. Ztg.“, etwas Gewisses noch nicht angeben. Es wird vermutet, daß schließlich ein vermittelnder Vorschlag, der Regierung die Mittel zu einer teilweisen Reorganisation einzuweilen auf ein Jahr zu bewilligen, die Mehrheit im Hause erhalten werde; dabei würde es zunächst mehr auf eine verstärkte Auseinandersetzung, als auf eine Umformung der Landwehr im Sinne der Regierungs-Vorlage hinauskommen; es wäre eine Abfindung für jetzt und eine Vertagung der prinzipiellen Frage auf später. Bei dieser Eventualität wird indeß auf Annahme der Grundsteuer-Vorlagen im Herrenhause gerechnet. (!)

Die Meinungsverschiedenheiten im Kabinett über die auswärtige Politik sind, wie man vernimmt, ausgelaufen. Herr v. Schleinitz, welcher eine entschiedenere Annäherung Preußens an Österreich und die übrigen Deutschen Bundesstaaten vertreten haben soll, bleibt, und es befürchtet sich nun in hiesigen politischen Kreisen die Meinung, daß demnächst von Seiten Preußens Schritte geschehen dürften, um allen bedrohlichen Eventualitäten gegenüber zur kräftigen Wahrung der deutschen Interessen eine innigere Verbindung zwischen den Mitgliedern des Deutschen Bundes herbeizuführen. Zugleich ergeben verschiedene Anzeichen, daß in Regierungskreisen der Wunsch lebendig ist, die am Bunde noch vorhandenen Streitfragen vor der ernsteren Aufgabe des einmühligen Zusammenschlusses gegen das Ausland in den Hintergrund treten zu lassen.

Das mehrfach verbreitete Gerücht, zur Erledigung der schweizer-savoyischen Frage solle alsbald in Brüssel ein Kongress zusammentreten, begegnet hier entchiedenen Zweifeln. Frankreich hat zwar die Congressidee angeregt, aber offenbar nur, um das jetzt eifrig erstrebte direkte Arrangement mit der Schweiz von den Mächten nachträglich ratifizieren zu lassen.

Die Absicht, am Rhein ein besiegtes Lager als Gegenzug gegen das Lager von Chalons zu errichten, wird widerrufen.

— In Schlesien sind sehr weitgehende Gerüchte, welche sich an die österreichischen Truppen-Zusammenziehungen an den Grenzen gegen Preußen knüpfen, verbreitet.

Das „Pr. Ubl.“ schreibt: Russland hat einen Vermittelungsvorschlag gemacht, den es auf dem Congr. zu wiederholen beabsichtigt, und wonach Frankreich eine zur Vertheidigung der Schweiz nothwendige Linie der neutralisierten Gebiete an die Schweiz abtreten solle. Man glaubt, Frankreich werde auf diese Vereinbarung eingehen, obgleich es sich die Miete gebe, als denke es nicht daran, von seiner Beute auch nur ein Härchen fahren zu lassen.

In der ersten Sitzung des Abgeordnetenhauses nach dem Festtag am 12. war dasselbe nicht beschlußfähig.

Die Börse am 12. war matter, das Geschäft geringfügiger. Staatschuldscheine 83; 1859. freiwillige Staatsanleihe 103½; Preuß. Rententriebe 91½.

Deutschland. Frankfurt. In der Militärikommission am Bunde ist über die Oberfeldherrnfrage und über die Aufstellung des Bundesheeres abgestimmt worden. Die von Preußen vorgelegte Zweiteilung des Bundesheeres unter preußischer und österreichischer Leitung ist von der Mehrheit abgelehnt worden.

Frankreich. Zwei offizielle Journale haben durch den „Moniteur“ einen Beweis erhalten, daß sie an den Aufstandversuchen in Spanien und Sicilien England als beteiligt dargestellt; diese Anschuldigungen entbehren jeder „Authentizität.“ (Aber wohl nicht jeder Begründung!) — Im Lager von Chalons (gegen Deutschland gerichtet) beginnen die Übungen am 15. Mai und sollen bis zum Oktober dauern. Sämtliche Divisionen der italienischen Armee haben Marschbefehl zur Heimkehr erhalten. — Am 8. hatte eine sogenannte Genfer Deputation Privat-Audienz bei dem Kaiser.

(Auch in Annexions-Geschäften?) — Man glaubt hier sehr stark an eine direkte Uebereinkunft zwischen Frankreich und der Schweiz. Diese werde sich mit der Neutralisation eines Landstreifens begnügen, welcher den Genfer See umgibt. Von einer Konferenz ist kaum mehr die Rede. Schon spricht man offen davon, daß Sardinien den schweizerkanton Tessin, Frankreich den Kanton Genf und die französische Westschweiz annexieren werde.

Großbritannien. Man zweifelt nicht daran, daß Palmerston an der „Emmanipation“ Siciliens arbeitet. Auch für den Orient hat er Pläne. — Ein außerordentlicher Gesandter der Schweiz ist in London eingetroffen mit dem Auftrag, den Zusammentritt eines Kongresses zu erwirken.

Schweiz. Auf das Verlangen der Schweiz, für ihre Rechte in Betreff Savoyens zu intervenieren, hat der englische Minister geantwortet, diese Frage werde von den europäischen Großmächten in gebührende Erwägung gezogen werden. Das Preußische Kabinet antwortet: Von dem Grundsatz ausgehend, daß es sich um eine Frage handelt, welche alle Unterzeichner der Wiener Kongress-Akte gleich sehr interessirt, wird dasselbe sich bemühen, zwischen den Mächten und der Schweiz ein Einvernehmen über die geeigneten Mittel herbeizuführen, um Alles zu beseitigen, was der Unabhängigkeit und Neutralität der helvetischen Eidgenossenschaft Abbruch thun könnte. — Dem gegenüber erklärt mit Hochmuth und determinirt der französische Minister: die Annexion Savoyens sei als ein *Fait accompli* zu betrachten, es liege im Interesse der Schweiz, auf ihre bisherigen „Prätenzioni“ bezüglich der nördlichen Provinzen zu verzichten; bagegen wäre der Kaiser nicht ungeneigt, mit der Schweiz darüber zu unterhandeln, ob Frankreich Nordsavoyen militärisch besetzen und auf dem Genfer See armierte Schiffe halten dürfe. Wenn der Bundesrat Genf durch Truppen anderer Cantone besetzen lasse, so werde der Kaiser durch eine Occupation der nördlichen Provinzen Savoyens antworten. — Dem Gesandten der Schweiz in Paris ist erklärt worden, Frankreich werde nicht eher in eine Konferenz willigen, als bis die Besitzergreifung Savoyens erfolgt sei. — Aus Bern, 12. wird telegraphirt: Der Bundesrat protestirt in einer neuen Circularnote an sämtliche Großmächte gegen die auf den 22. April angelegte Volksabstimmung in Savoyen, welche gemeindeweise stattfinden und wobei die wegen des Anschlusses an Frankreich gestellte Frage nur mit Ja oder Nein beantwortet werden soll.

Italien. In Turin betrachtet man nach dem offiziellen Blatte das Zustandekommen einer Konferenz, die jedoch nur die Neutralitäts-Frage der Schweiz in ihren Beziehungen zur Annexion Savoyens in Frankreich zu lösen hätte, als eine bereits ausgemachte Sache; der Zusammentritt werde schon in Kürze erfolgen. In dem neuen italienischen Parlament zu Turin wollte Garibaldi wegen Nizza interpeliren, erhielt jedoch das Wort nicht. Der erste Alterspräsident dieses Parlaments wurde, als er eben sein Amt antrat, vom Schlag ge troffen und starb im Präsidentenstuhl. In Nizza dauern die Demonstrationen gegen den Anschluß an Frankreich fort, aber vergebens. In den Bildersälen sieht man eine Lithographie, die einen Nizzarden vorstellt, dem man zuerst die Zunge ausschneidet, dann die Hände abhaut und zuletzt den Kopf abschneidet; darunter stehen die Worte: Freie Abstimmung in Nizza! — Das Heerwesen Sardiniens wird ganz auf den Fuß einer Großmacht eingerichtet.

Neapel. In Palermo und in ganz Sicilien wird die Ordnung und Ruhe von den Bewohnern aufrecht erhalten. Selbst die Grundbesitzer haben der Regierung Anerbietungen gemacht. Der Geist, der unter den Truppen herrscht, ist ein ausgezeichneter. Anders lauten französische und sardinische Nachrichten über Neapel. Danach sollten am 10. Abends gegen 80,000 Menschen in der Toledostraße unter dem Rufe: Es lebe die Constitution! promenir haben, worauf militärische Patrouillen die Promenade räumen. Ferner sollen 10,000 Insurgenten im Inneren der Insel Sicilien konzentriert sein und die Truppen, die in Palermo belagert seien, alle Nächte angegriffen werden. — Ein genueser Blatt meldet von hier, daß ein etwa 20,000 Mann starkes neapolitanisches Corps bereits in den Kirchenstaat eingerückt sei.

Aus der Provinz.

Danzig. Aus dem nahegelegenen Kirchdorfe Bohnack am Ausfluß der Weichsel gingen in den letzten Tagen betrübende Nachrichten ein. Während der Festtage hat die starke Strömung des angewachsenen Flusses das sandige Ufer immer mehr unterspült und nicht nur große Wackerstücke, sondern auch bereits 7 Wohngebäude in die Tiefe gerissen, mehrere andere wurden abgebrochen, um sie zu retten; 80 Familien sind obdachlos. Das Ufer ist auf ungefähr 800 Schritt Länge im Hinunterstürzen begriffen und ein Fuß breit nach

dem anderen wird von dem reißenden Strome für immer verschlungen. Das Schauspiel dieses allmählichen Dorfuntergangs ist eben so schrecklich als interessant. — Auch hier soll nächstens ein Handwerkerverein, nach dem Muster des Berliner, errichtet werden.

Marienburg, 18. März. Der Cultusminister hat alles Weitere in Betreff des hier zu errichtenden Gymnasiums dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium in die Hand gegeben, und wird Herr Schulrat Dr. Schrader zunächst hier in dieser Angelegenheit erwartet. Man hofft, daß zu Michaeli die neue Anstalt vollständig eingerichtet, eröffnet werden kann. Die Töchterschule wird in ein anderes Lokal verlegt. — Am 1. Feiertage kam in einem Häuschen zu Jonesdorf Feuer aus. Die Besitzer desselben waren zur Kirche gegangen und hatten die Haustüre verschlossen. In Folge dessen konnten zwei kleine Kinder und eine kranke Großmutter sich nicht hinausflüchten und verbrannten mit.

Verchiedenes.

Mehrere Zeitungen bringen die Nachricht, daß die bekannte Schauspielerin Friederike Gößmann sich mit einem Preußischen General-Lieutenant verheirathen und die Bühne verlassen wird.

Aus dem Donau- und Mainthale, Böhmen und Sachsen bringen die Zeitungen gleichzeitig Berichte von großen Überschwemmungen und dem durch sie angerichteten Schaden an Gebäuden und Menschenleben.

Elbing. Nachdem der diesjährige Eisgang glücklich vorüber gegangen, trat in den ersten Tagen dieser Woche durch das plötzliche sehr starke Ansteigen des Wassers in der Weichsel und Nogat eine neue Gefahr für die umliegenden Niederungen und Werder ein. Bei Dirschau stieg die Weichsel am Dienstag zu einer Höhe von 22½ Fuß; verhältnismäßig war auch der Wasserstand der Nogat, und da von den Überfällen, trotz angestrengter Arbeit, bei dem auch in der Zwischenzeit hohen Wasserstande, erst zwei, der dritte aber noch nicht hatten geschlossen werden können, so wurde die Einlage abermals stark inundirt. Dienstag Abend endlich begann das Wasser zu fallen, und hofft man, daß nunmehr auch diese Gefahr vorüber sein werde.

(Aus dem Briefkasten.)

(Beschädigte Frage.) Von wo stammt die Sitten des Schmackosterns, ihr Name und Bedeutung??? P.

Für die Notleidenden im Schlochauer Kreise sind bei der Redaktion d. Bl. noch eingegangen: 20) von G. M. 3 Thlr.; 21) von der Dorfschaft Unterkerbswalde 5 Thlr. Zusammen bis heute 8 Thlr.

Der Prediger Joh. Czarski aus Schneidemühl wird Donnerstag den 19. d. M. am Gedächtnistage Melanchthon's einen öffentlichen Vortrag in der hiesigen freien rel. Gemeinde halten. Sonntag vorher fällt die Andacht aus.

Todes-Anzeige.

Den am 10. d. Mts. Vormittags 10½ Uhr erfolgten Tod meines geliebten Mannes, unseres Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Drechsler-Meisters F. W. Grass in seinem 61sten Lebensjahr zeigen tief betrübt an.

Elbing, den 13. April 1860.

Die Hinterbliebenen.

Montag den 16. April c. Abends 7½ Uhr Versammlung des Gewerbe-Vereins im Stadtverordneten-Lokale. Vortrag: über Nordpol-Expedition.

Polytechnische Gesellschaft.

Versammlung: Montag, den 16. April c., Abends 8 Uhr.

Gegenstand des Vortrages: Der elektrische Strom.

Die zur Anpflanzung lebender Hecken bestellten Buchenstämmchen können am 18ten April vom Kämmerei-Bauhofe abgeholt werden.

Elbing, den 10. April 1860.

Der Vorstand des Verschönerungs-Vereins.

Die Unterzeichneten beabsichtigen zum Besten der notleidenden Bewohner des Schlochauer Kreises eine musikalisch-declamatorisch-dramatische Vorstellung im hiesigen Theater zu arrangiren. Durch das freundliche Entgegenkommen vieler geehrter Dilettanten in dankenswerther Weise unterstützt, glauben sie dem Publicum einen genügsamen Abend versprechen zu können und empfehlen ihr Unternehmen dem bewährten Wohlthätigkeits-Sinne so wie der Kunstliebe ihrer Mitbürger.

Elbing, den 12. April 1860.

Förster. Kreyzig. Levin. J. Wernic.

Borlänzige Kunst-Anzeige.

Theatre fantastique.

Erste Vorstellung: Dienstag, den 17. April 1860.

Soirée amusante

im Saale der Bürger-Ressource.

Das Nähere besagen seiner Zeit die auszugebenden Zeitel. Hochachtungsvoll

Ad. Strassburger.

Heute, Sonnabend, den 14.
April 1860, Abends 7 Uhr:

Grosses

Instrumental-Concert mit verstärktem Orchester im Saale der Bürger-Ressource unter Leitung des Herrn Damroth.

Programm.

- 1) Ouverture zur Oper: „Le Cheval de Bronze“ von Auber.
- 2) Zephyr-Lüfte, Walzer von Gung'l.
- 3) Dinorah-Quadrille „Le Pardon de Plörmel“ von Meyerbeer (neu).
- 4) Ouverture zur Oper: „Martha“ v. Flotow.
- 5) Champagner-Polka von Joh. Strauss (neu).
- 6) Finale aus der Oper: „Lohngrin“ von R. Wagner (neu).
- 7) Mazurka des Trainaux v. Ascher (neu).
- 8) Musikalische Nippesachen, gr. Polpourri von Berens.
- 9) Steyermark mein Heimathland, Eisenbahn-Galopp von Schandl (neu). Familienbillets das ¼ Dutzend 10 Sgr. sind bei dem Oeconomen Herrn Hevler, (Bürger-Ressource) und Herrn Bersuch zu haben.

Kassenpreis à Person 5 Sgr.

Mittwoch den 18. April 1860

Abends 7 Uhr:

6. Abonnements-

Symphonie - Concert

im Saale der Bürger-Ressource. Programm. Ouverture zur Oper: „Fidelio“ von Beethoven, Marsch aus den Ruinen von Athen für gemischten Chor und Orchester von Beethoven, Ouverture zur Oper: „Die lustigen Weiber“ von Otto Nicolai.

Sinfonia eroica v. Beethoven.

Abonnements-Billette (3 Stück 1 Thlr.) sowie auch einzelne Billette à 12½ Sgr. sind bei Herrn Maurizio, Herrn Bersuch und in der Neumann-Hartmann'schen Musikalienhandlung zu haben.

Damroth.

Amtliche Verfügung.

Konkurs-Öffnung.

Königliches Kreis-Gericht zu Elbing.

I. Abtheilung,

den 10. April 1860 Vormittags

11 Uhr.

Über das Vermögen des Kaufmanns J. G. Schrock hier selbst ist der Kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 30. März c. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Herr Justizrat Scheller hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 20. April c. Vormittags

11 Uhr

in dem Verhandlungs-Zimmer No. 10. des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Kommissar, Herrn Gerichts-Assessor Taurer, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen, einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschuldeten, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsolten oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 24ten April c. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer erwaigen Rechte, ebendahin zur Konkurs-Masse abzuliefern. Pfandinhaber und Andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der Ackerlandereien in hiesiger Verwaltung stehen nachfolgende Termeine an:

- 1) von Amalienhof, Fleischerweiden und Schlammsack: Donnerstag, den 19. April, Nachmittags 2 Uhr, bei'm Gastwirth Herrn Bessau zu Neukirch;
- 2) von Krebsfelderweiden: Freitag, den 20. April, Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Geschäft-Lokale;
- 3) von Seegewald: Sonnabend, den 21. April, Nachmittags 2 Uhr, bei'm Mühlensitzer Preuß zu Neulanghorst;
- 4) von Nobacherweiden: Montag, den 23. April, Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Geschäft-Lokale;
- 5) von Wolfszagel-Einlagerweiden: Dienstag, den 24. April, Nachmittags 2 Uhr, ebenhier selbst;
- 6) von Neulanghorst-Kampen von der Stuba'schen Lache: Sonnabend, den 28. April, 2 Uhr Nachmittags, bei'm Mühlensitzer Herrn Preuß zu Neulanghorst.

Hörsterbusch, den 12. April 1860.

Schwieger.

Musikalien-Neuigkeiten

für Pianoforte zu 4 Händen.

Haydn's Symph. von Klage und Burchard No. 1. 37. 41. — 43. à 25 Sgr. bis 1 Thlr. 5 Sgr. „ Trio No. 6. — 8. à Thlr. 1. „ Quartette No. 1. — 6. à Thlr. 1. Mozart's Symph. No. 1. — 8. à Thlr. 1. Quintette No. 1. — 5. à Thlr. 1. NB. Bei Abnahme von wenigstens 6 Händen à 3 Sgr. per Bogen. Stets vorrätig in dem

Musikalien-Leih-Institut der Neumann-Hartmann'schen Buch- und Musikalien-Handlung.

Sommer-Sandschuhe, baumwollene Damen- und Kinder-Strümpfe, weiße und ungebleichte baumwollene Socken, baumwollene und seidene Nacht-Mützen für Herren, so wie seidene und wollene Leibbinden in dauerhafter Qualität erhält

Daniel Peters,

Wasserstraße No. 26.

Messina-Apfelssinen u. Citronen in sehr schöner Frucht und ächten Emmenthaler Schweizer-Käse prima Qualität eignet und empfiehlt billig

A. Tochtermann.

Fußboden-Glanzlaç, sämtiliche fertig geriebenen Oelfarben, ost- u. westindischen Copahl- u. Bernstein-Lac, Damarlac u. Seccatif, wie auch alle Sorten Malerfarben, Bleiweiß u. Zinkweiß kann ich in Folge direkter Beziehungen recht billig abgeben.

A. Tochtermann.

Zur Wäsche: feinste hall. Stärke, e. f. Blau in Pulver, Kugeln, Tafeln und flüssig, Soda-, grüne und Elain-(Scheel-)Seife zu Fabrikpreisen. —

Im goldenen Ring.

Tapeten und Borduren E neue Sendungen, pro Stück 12 Ellen E lang zu 3½ Sgr. bis 2 Thlr. empfiehlen zur geneigten Beachtung

E. Klose & Noss.

Gel. Cap-Erbsen zur Saat sind zu haben lange Hinterstraße 22.

G. Dyck.

Gutes Pferde- und Kühhue ist zu kaufen Schneidemühle bei Kuhn.

In meiner Anstalt für künstliche Mineral-Wasser

Neust. Junkerstrasse No. 17.,

werden folgende Mineral-Brunnen in stets **frischer** Füllung verabreicht:

Adelheitsquelle.
Cudowaer Brunnen.
Spaer Pouhon.
Egerer Franzensbrunnen.
„ Salzbrunnen.
Driburger Brunnen.
Emser Krähnchen.
Kesselbrunnen.
Geilnauer Brunnen.
Homburg Elisenquelle.
Kissinger Ragoczi.
Lippspringer Arminiusquelle.
Marienbader Kreuzbrunnen.
„ Ferdinandsbrunnen.
Natrokrene.

Vichy, grande grille.
Wildunger Brunnen.
Sodener Wilhelmsquelle.
Fachinger Brunnen.
Wittekinder Salzbrunnen.
Schwalbacher Weinbrunnen.
„ Stahlbrunnen.
Pyrmont Hauptbrunnen.
Krankenheiler Wasser.
2fach kohlensaures Magnesia-Wasser.
Schles. Ober-Salzbrunnen.
Kreuznacher Elisabethquelle.
Püllnaer Bitter-Wasser.
Saidschützer Bitter-Wasser.

Friedrichshaller Bitter-Wasser.
Kohlensaures Bitter-Wasser Dr. Meyer.
2fach kohlensaures Ammoniac-Wasser.
Pyrophosphorsaures Eisen-Wasser.
Biliner Sauerbrunnen.
Carlsbader Sprudel.
„ Mühlbrunnen.
„ Neubrunnen.
„ Schlossbrunnen.
„ Theresienbrunnen.
Schlangenbader Brunnen.
Selterser M.-W.
Soda-Wasser.
Kreuznacher Mutterlauge.

H. Behring.

Frühjahrs-Mäntel und Mantillen
haben in den neuesten Fächern erhalten und empfehlen
Kagelmann & Hooock,
alter Markt No. 31.

Für Herren:

empfehlen das Neueste in Rock-, und Hosen-Westen.
Stoffen, sowie Shlipse und Cravatten zu billigen
Preisen Kagelmann & Hooock, alter Markt No. 31.

J. Unger, Fischerstraße No. 2.,
erlaubt sich sein reichhaltiges Lager der neuesten Kleider-
stoffe für die Saison zu empfehlen.

Besonders hebe ich darin eine schöne und große Collection in Popeline, sowie auch in den verschiedenartigsten Barége hervor. Auch bietet mein Lager in Mohair-
Stoffen und Poil de chevre von den billigsten Preisen ab, eine überaus große und geschmackvolle Auswahl.
(Bei Abnahme gauzer Stücke En gros-Preise.)

Im Besitz vieler verschiedenen Neuheiten, erlaube ich mir auf mein Lager
französischer Long-Chales, Double-Chales, Tücher
und Stella-Tücher, Kleiderstoffe in Seide, Wolle
und Halbseide sowie aller flaren und leichten Stoffe
ergebenst aufmerksam zu machen.

Albert Büttner,

Fischerstraße No. 34.

Meine neuen Frühjahrs-Mäntel und Umwürfe, in
größter Verschiedenheit, habe erhalten und empfehle .. dieselben dem geehrten Publikum
bestens.

ALBERT BÜTTNER,

Fischerstraße No. 34.

Den Empfang sämtlicher Neuheiten in
Tuch-, Buckskin- u. Paletot-Stoffen
zeigt ergebenst an

Albert Büttner,

Fischerstraße No. 34.

Strohhüte für Damen und Kinder, Blumen, Bän-
der und Strohborten zu den billigsten Preisen empfehlen

RAHN & ROLLING.

An Sonntagen von Morgens 7 Uhr

abgetebene Käsekuchen à 2½, 5 und 10 Sgr., gefüllte Kranzkuchen, Breslauer
Streuselkuchen. etc. — Auf Kuchen, welche aus meinem Geschäft geholt werden, gebe
ich ohne Ausnahme auf 5 Sgr. — 1 Sgr. Rabatt. — Bestellungen aller Art werden
in sauberster Beschaffenheit stets angefertigt.

M. Kühn, Brückstraße 21.

Eine frischmilche Ziege ist zu verkaufen
erste Niederstraße No. 15.

Ein möblirtes Zimmer, Fischerthor drei
Treppen, von folglich zu vermieten.

Das Pug-Geschäft von Geschwister Ankel,

Wasserstraße No. 52,
empfiehlt eine große Auswahl von Stroh-
und Seidenhüten, Hauben, Coiffüren,
Bänder, Blumen und Weißstickereien, wie eine
reichhaltige Auswahl von Sonnenschirmen
Knidern und **En tout cas** im neue-
sten Geschmack zu solidem Preise.

Berliner Kachelöfen.

Feinste weiße Kamini-Ofen mit schönsten
Verzierungen, feine weiße Kachelöfen in allen
Größen und in den verschiedensten Mustern,
Berliner weiße Oesen 2. Sorte, sowie ord.
Oesen aus hiesiger Gegend empfiehlt zu sol-
ligen Preisen. — Niederlage im „weißen
Adler-Speicher“ an der leeren Brücke.

A. E. Christophe,

Brückstraße No. 2.

Am Stach'schen Hofe zu Rogathau
sind drei sehr starke Eichen, wie auch ein
Schweinstall, 27 F. lang, 17 F. breit, zum
Abbrechen, zum Verkauf. D o r r n.

Eine frischmilche Kuh steht
zum Verkauf
Neuern Mühlendamm No. 23.

Ein Hans in der Altstadt, im besten bau-
lichen Zustande, mit schönen, geräumigen
Wohnungen, Hofraum u. gr. trocknen Keller
ist zu verkaufen. Näheres in d. Exped. d. Bl.

Circa 3 Morgen Wiesenland sind auf 1
oder mehrere Jahre zu vermieten oder zu
verkaufen. Kirsch, Hommelstraße 18.

Junkerstraße 50., 1 Treppe hoch ist ein
möblirtes Zimmer zu vermieten; auch finden
dasselbst Pensionäre freundliche Aufnahme.

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermieten
Burgstraße No. 5. — Auch sind da gute
frühe Saat-Kartoffeln zu haben.

Inneren Mühlendamm No. 34. ist eine
möblirte Stube zu vermieten.

3 Morgen Pfugland,
im besten Kultur-Zustande, in der Nähe von
Glaßenhöfchen belegen, hat
zu verpachten A. Tochtermann.

Meine Wohnung ist jetzt Fischerstraße 29.
dem Herrn Rübe gegenüber.
H. Werfel, Schuhmachermeister.

Ich wohne jetzt Fischerstraße 29. in dem
Hause der Madame Lemky.
A. Wölfe jun., verehel. Werfel, Hebamme.

Ich wohne jetzt Laubenstraße No. 7. im
Hause des Schuhmachers Kapuller.
Grohn, Hebamme.

Zwei bis drei Pensionäre finden
sogleich freundliche Aufnahme. Wo? in der
Expedition d. Bl.

Ein Lehrling für's Materialgeschäft wird
gewünscht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Mädchen, das gut nähen kann und
wenn es verlangt wird, auch seine Wäsche
plättet, sucht Beschäftigung.

Näheres gr. Stromstraße No. 7.

Ausverkauf zurückgesetzter Waaren.

Um mein Waaren-Lager vor der Messe zu räumen, verkaufe ich folgende Sachen zu und unter dem Kostenpreise:

Für Damen:

Gestreifte Mohairs von 6 Sgr. an,
Wollenzeuge von 3 Sgr. an,
Echten Pique und
Negligézeuge.

Für Herren:

Halbwollene Hosenzunge,
Seidene Taschentücher,
Westen-Stoffe u. v. a.

Peter Einsz,

Alter Markt No. 34.

Sonnenschirme und En tout cas, Filet-Handschuhe in Seide, Zwirn und Baumwolle empfiehlt billig

J. Frankenstein.

Eine neue Sendung eleganter

Frühlings-Mäntel und Mantissen
empfing und empfiehlt

N. Krüger.

Mein Tuch- und Buckskin-Lager

ist für die jetzige Saison auf's Reichhaltigste und Geschmackvollste ausgestattet und empfiehlt solches zur geneigten Beachtung.

N. KRÜGER.

Deutsche und englische Strick-Baumwolle empfiehlt, bei Entnahme von Pfunden Rabatt. **W. A. Rübe,**

Fischerstraße No. 16.

Mein reich sortirtes Leinen-

Lager von Schlesischer, Treas und Bielefelder Leinen von 9 Thlr. ab bis zu 40 Thlr. pro Stück.

Mein leinene Taschentücher für Herren, Damen und Kinder erlaube mir zu empfehlen.

Mein Lager feiner Sticke-reien (Handarbeit) ist auf's Reichste sortirt. Aufgezeichnete Garnituren in Pique und leichten Stoffen sind gleichfalls vorhanden.

E. Simson,
Spieringsstraße No. 19.

Handschuhe in Seide, Zwirn und Baumwolle, sowie Strohhüte, Bänder und sehr billige Blumen erhält und empfiehlt **M. Hanß,** Schmiedestraße.

Nouveau und Fenster-Vorsezer
empfing **C. Gröning.**

Mercadier Fabre's

aromatisch-medicinische Kräuterseife, welche nach ärztlichen Zeugnissen gegen Flechten, Sommersprossen, Ausschläge und Hautschräfen, so wie bei spröder und gelber Haut sehr wirksam ist, sich zugleich wegen ihres angenehmen Geruchs und starken Schäumens zur vorzüglichsten Toiletten-, Bade- und Rasur-Seife eignet, wird fortwährend das Stück zu 5 Sgr. verkauft bei **C. Gröning.**

Eine lindene Komode steht zum Verkauf große Hommelstraße No. 25.

Ein fast neues Cariol, ein und zweispänig, steht zum Verkauf Alter Markt No. 63.

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum die ganz ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung von der Großen Hommelstraße nach der Neustädtschen Schmiedestraße 4. verlegt habe und bitte ein hochgeehrtes Publikum, mich auch hier mit Aufträgen gütigst beehren zu wollen.

C. Siebert,

Gürler und Kneifler-Arbeiter,
Neustädtsche Schmiedestraße 4.

Mein Geschäfts-Local befindet sich von jetzt Brückstraße No. 25.

R. Horn, Uhrmacher und Musikus.

Glacé-Handschuhe werden gewaschen und gut gefärbt bei **J. Kuhn,** Fischerstraße 37. Dasselbst wird eine Bewohnerin gewünscht.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich jetzt Fischerstraße No. 3. wohne und mich nach wie vor mit dem feinsten Weißzeugnähen beschäftige, wie auch N. einstiege. **Auguste Kludtke.**

Auch können sich daselbst junge anständige Mädchen melden, die das Weißzeugnähen erlernen wollen.

Sonnen- und Regenschirme werden schnell und sauber reparirt auch neu bezogen.

A. Schenk, Herrenstraße No. 11.

Ein getretener Umstände wegen findet noch sofort ein Pensionair freundliche Aufnahme und Beaufsichtigung Spieringstraße No. 13., 2 Treppen.

Geübte Büzmacherinnen und Mädchen zum Lernen können sich melden Schmiedestraße No. 18. bei **L. Hardt.**

Geübte Schneiderinnen, jedoch nur solche, können sich melden. **W. A. Rübe.**

Eine geübte Schneiderin wünscht in und außer dem Hause beschäftigt zu werden. Näheres Mauerstraße No. 15.

Ein Bursche kann von sogleich in die Lehre kommen bei **Schlossermeister Stephani,** Hospitalstraße.

Ein Knabe, welcher Lust hat die Malerei zu erlernen, findet sofort eine Stelle bei **R. H. Rübe,** Burgstraße No. 3.

Ich brauche ein Paar Lehrburschen. Krause, Schlossermeister, Burgstraße 29.

Ein Hausknecht, mit guten Attesten versehen, kann sich melden im schwarzen Adler zu **Pr. Holland.**

Ein praktischer in aller Kultur erfahrener Landmann, in gesetzten Jahren, aus der Provinz Sachsen, sucht eine Stelle als Wirtschafter. Näheres bei Postbote Herrn Hoffmann, inn. Moritzburgerdamm.

Leinwand, Tischziergele zur **Kastellbleiche** werden nicht im Etablissement Jungferndamm No. 15. 16., sondern Wasserstraße 45. 46. angenommen.

J. F. Haarbrücker.

Ein Geschäfts-Local, in einer lebhaftesten Straße der Altstadt gelegen, wird zu mieten gesucht. Das Nähere bei **Hil. Reuter & Sauerwald,** Brückstraße.

Ein Sophia oder ein Schlaf-Sophia wird zu kaufen gesucht Schmiedestraße No. 9.

Ein gold. Siegelring mit einem Kärtchen ist angeblich vor einigen Wochen gefunden worden. **Borischoff.**

Der 8. Theil von Ascholke's Werken ist mir abhanden gekommen. — Wiederbringer werde ich gebührend belohnen. **J. Schulz,** Alter Markt No. 48.

Englisch Brunnen. Montag den 16. d. Mts.: musikalische Unterhaltung. Anf. 6 Uhr.

Wu si k Sonntag den 15. d. Mts. im großen Saale zur Scholung.

Berantwortlicher Redakteur und Herausgeber **Agathon Bernich** in Elbing. Gedruckt und verlegt von **Agathon Bernich** in Elbing.

Beilage

Beilage zu No. 31. der Elbinger Anzeigen.

Sonnabend, den 14. April 1860.

Bekanntmachungen.

Schankmischung.

Diejenigen, welche an die verstorbene Witwe Johanna Frankenstein Zahlungen zu leisten haben, werden aufgefordert, innen 14 Tagen die schuldigen Beträge zur Annahme in's Depositorium zu offeriren.
Elbing, den 2. April 1860.

Königliches Kreis-Gericht.
II. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Der über das Vermögen des Kupferschmiedemeisters L. Wilhelm hierselbst verhängt gewesene Concurs ist durch Accord beendigt.

Elbing, den 3. April 1860.

Königliches Kreis-Gericht
I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Der über das Vermögen des Maschinenbauers Heinrich Hotop zu Elbing eröffnete Concurs ist durch rechtmäßig bestätigten Accord beendet.

Elbing, den 5. April 1860.

Königliches Kreis-Gericht
I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die am 1. Juli d. J. vacant werdende Stelle der Pflegerin im weiblichen Waisenhaus soll fernerweit besetzt werden. Geeignete Bewerberinnen werden aufgefordert ihre Meldungen und etwaigen Zeugnisse innen 14 Tagen uns einzureichen.
Elbing, den 31. März 1860.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Jagdnutzung auf den städtischen Feldmarken wird im Termine
Donnerstag den 10. Mai c.

Vormittags 11 Uhr

zu Rathause vor dem Herrn Stadtrath Krause zur Nutzung vom 1. Juli c. ab auf drei Jahre ausgetragen werden.

Elbing, den 21. März 1860.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die 2. Knaben-Klasse der hiesigen Stadtschule soll vom 1. Juni d. J. ab mit einem Lehrer besetzt werden, welcher Prima des Gymnasium besucht und im lateinischen, französischen, so wie in andern Wissenschaften öffentlichen und Privat-Unterricht zu ertheilen im Stande ist.

Das Gehalt beträgt 250 Thaler und darf die Einnahme durch Privat-Unterricht auf 100 Thaler und darüber anzunehmen sein. Es werden daher geeignete Bewerber ersucht, sich mit Einreichung ihrer Führungs- und Qualifikations-Zeugnisse bei uns zu melden.

Dt. Eylau, den 20. März 1860.

Der Magistrat.

Der neue Lehrkursus beginnt im Gymnasium und dessen Vorschule Donnerstag den 19. April. Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete Dienstag den 17. und Mittwoch den 18. April in den Vormittagsstunden bereit sein.

Elbing, den 10. April 1860.

Kreyssig.

Mein reichhaltiges Lager von Cigarren, Rauch- u. Schnupftaback empfehle ich bestens.
Moritz Mühle,
alter Markt No. 62.

Durch Uebereinkommen mit einem Fabrikanten, bin ich im Besitze eines bedeutenden Commissions-Lagers Stroh-Hüte jeder Art, die ich genau zu Fabrikpreisen en gros und en detail abgeben kann, besonders vortheilhaft für Wiederverkäufer. **Joh. Frankenstein.**

Post-, Canzlei- und Conzept-Papiere

zu En gros-Preisen, sämliche Schreibmaterialien wie ein großes Lager von Schul-Schreibehesten empfiehlt

G. Stellmacher, Fischerstraße,
Lithographische Anstalt und Papier-Handlung.

Berlinerzeug-Gamaschen,

ohne Absäge à Paar 1 Thlr. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr., mit Absägen 1 Thlr. 17 $\frac{1}{2}$ Sgr. empfehlen

Rahn & Rolling.

Corset ohne Naht von 1 Thlr. 5 Sgr. an und genähte von 22 $\frac{1}{2}$ Sgr. empfehlen Rahn & Rolling.

Die neuesten Tichus, Aermel, garnirte Morgenhauben, selbst angefertigte Morgenhauben von 10 Sgr. bis zu den Elegansten empfehlen

Rahn & Rolling.

Oberhemden, Chemisettes, Böffchen, Aermel und Einsäge von Leinen und Chiffon empfehlen

Rahn & Rolling.

Bestellungen auf Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche werden schnell und sauber ausgeführt bei

Rahn & Rolling.

Aechten Patent-Porland-Cement von Robins & Co. in London offeriren vom Lager billigst

Harms & Feick,
Comptoir: Spieringsstraße No. 7.

Steinpappen, Dachpappen beste asphaltierte in Bogen, Dachfilz, engl. Patent-Asphalt-Dachfilz offeriren billigst

Harms & Feick.

Gut gebrannten Nüdersdorfer oder Landfalk verkauft die 2-Scheffeltonne à 32 $\frac{1}{2}$ Sgr. auf dem Holz-Hofe am Markthof. **W. du Bois,**

alt. Markt No. 65., neben dem goldenen Schwan.

Unterzeichnete empfehlen edle Sorten Kern- und Steinobst-Bäume, Frucht- und Ziersträucher, hochstämmige und wurzelreiche remontant, oder mehrmalblühende Rosen, Pracht-Georginen, holländische Preis-Nelken, 1. Ranges, diverse schöne Stauden-Gewächse, englische Riesen-Spargel-Pflanzen und extr. Erfurter Leykoyen-Pflanzen, Blumen-, Gemüse- und Kunfelrüben Saamen, für billige Preise.

A. Döring & J. Bukowski,

Kunst- und Handelsgärtner,
Mühlendamm No. 62.

Sehr schöne, buschige Winter-Leykoyen, Goldlack, Azalien, Remontant-, Provinz- und Monats-Rosen, sowie neue Blattipflanze- und Blumen-Bouquette empfehlt billig

Schröter, Weingarten.

Leykoyen-Pflanzen, Blumen-Sämereien, Georginen, extra Auswahl, ausdauernde Staudengewächse, Rosensträuche, Nelken etc. Sechswochen-Kartoffeln zur Saat empfehlt billigst H. Brandt, Sonnenstraße 33.

Mühlendammer Grünstraße No. 24. sind gute Apfel die Meze zu 6 Sgr. zu haben.

Mein reichhaltig assortiertes Lager in echt importirten Havanna-, Bremer und Hamburger Cigarren, allen Sorten Rauch- und Schnupftabaken, Hamburger Spazierstücke, echt Amerikanischer Gummischuh, f. Lederwaaren, Alabaster- u. Imitationugegenstände, Solinger Taschenmesser, Schnupftabakdosen, Taschenfeuerzeuge, Hemden- und Chemisetten-Knöpfe, Cigarrenspitzen, Parfümerien von Tren & Auglich, Chokoladen und Bonbon empfehle ich bestens.

Außerdem führe ich ein Commissions-Lager von Dr. Niemann's Nettigas gegen Husten, Heiserkeit, Lungencatarrh, Brustschmerzen und Grippe.

Ruthenium zur Vertilgung der Hühneraugen und Warzen.

Idiaton gegen rheumatischen und chronischen Zahns- und Gesichtsschmerz.

Litionese gegen Sommersproffen, Leberflechte, Finner, Mitesser und Flechten.

Chinesisches Haarfärbemittel, um Kopf-, Augenbrauen- und Barthaare schwarz zu färben.

Orientalischer Enthaarungs-Extract, ein Mittel zur Entfernung überflüssiger Haare.

Moras Haarstärkendes Mittel, verhindert das Ausfallen der Haare. Deren Wachsthum in nie gehörter Weise befördernd, macht es die Haare glänzend und weich.

Pomade Nutritive, ein Mittel, das Wachsthum der Haare zu befördern und das Ausfallen und Ergrauen derselben zu verhindern.

Hühneraugen-Pflasterchen, um das Hühnerauge in kurzer Zeit zu entfernen.

Dentifrice Universel, den heftigsten Zahnschmerz augenblicklich zu vertreiben.

Ostindische Gesundheits- und Universal-Seife, gegen Brandbeschädigungen, Geschwülste, Stropheln, Flechten, Kopfstrampe und Gicht.

Dr. Creutwiesersche Brust-Caramellen, für Brust und Lunge wohlthuend.

Brönners Fleckenwasser.

Elbing. **Adolph Kuss.**

Täuschung des Publikums

ist es, wenn Erzeugung neuer Haare auf kahlen Stellen versprochen wird. Wichtig aber ist die Erhaltung des Haares in seinem natürlichen Schmuck. Moras haarsstärkendes Mittel, (Eau de Cologne philocome) ist das beste der bis jetzt erfundenen Haar-Mittel; pr. 1/4 Fl. 20 Sgr., pr. 1/2 Fl. 10 Sgr.

Cöln. **A. Moras & Cie.**

Echt zu haben bei

Adolph Kuss, in Elbing.

Hamburger Spazierstücke in größter Auswahl empfiehlt billigst **Adolph Kuss.**

Die aus den vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensaften mit einem Theile des reinsten Zuckerkrystalls zur Consistenz gebrachten

Doctor Koch'schen (K. P. Kreis-Physikus zu Heiligenbeil)

KRAEUTER-BONBON'S haben sich durch ihre Güte auch in hiesiger Gegend rühmlichst bewährt und sind in Originalschachteln à 5 und 10 Sgr. stets **ächt** vorrätig bei

Fr. Hornig, Brückstraße No. 7.

Ein guter Mahagoni-Flügel steht billig zum Verkauf. Brückstraße No. 10.

Buchen-, Tannen-, Fichten- und Birken-Kloben-, sowie kleingeschichtetes Holz ist bei freier Anfuhr zu haben.

Holländerstraße No. 1.

Beste engl. Riesenpargel, einjährige, zweijährige und dreijährige zu billigem Preise empfiehlt

C. Grack, Bahnhofstraße 1.

Zur Saat.

Echte Mat.-Kartoffeln sind zu haben
Grünstraße No. 34.

A. Koslowski.

Frischen Spörgel
offerten billigst

Barendt & Siebert.
Königsberg i/Pr.

Verschiedene Nughölzer,
als: eichen, buchen, birken, eschen, linden und
ellen Bohlen und Dielen, Stäbe in allen
gangbaren Längen wie auch Böden und
Bände sind vorrätig und verkauft zu den
billigsten Preisen C. Knothe,

Innenen Vorberg No. 2.

Trockene Felgen, Mühlenlämme, birkene
Bohlen und Speichen sind billig zu ver-
kaufen bei

Neumann,
Herrenstraße No. 51.

Montag d. 16. u. Donnerstag d. 19. April
werden in Falkhorst bei Mühlhausen
Eichen vom Stamm zum Vorkälen verkauft.

Auktion.

Den 16. d. M. werde ich mein sämmtl.
Inventar gegen Baarzahlung verkaufen: 1
schw. Hengst, 1 br. Stute, beide 4-jährig
fehlerfrei, 2 Kühe, 1 Stärke. Bitte Käufer sich
einzufinden. Fischersklampe bei Janzen.

Dienstag den 17. April von 9
Uhr Morgens ab werde ich mein sämmtl.
todtes und lebendes Inventarium,
Acker-, Haus-Geräth, Mobiliar und Küchen-
Geräth per Auktion gegen baare Bezahlung
verkaufen. Liebhaber bitte ich, sich bei mir
einzufinden. Moggathau, Stach, Wittwe.

Auktion.

Am 19. April von 9 Uhr Mor-
gens ab beabsichtige ich mein todtes unb-
lebendiges Inventarium meistbietend für baare
Zahlung zu verkaufen.

Ellerwald 4. Trift. Witwe Preiskorn.

Dienstag den 17. April a. c. werde
ich an Ort und Stelle mein lebendes und
todtes Inventarium, so wie das Schmiede-
handwerkzeug öffentlich meistbietend verkaufen,
wozu ich Käufer zahlreich einlade.

Wwe. Rebien,
in Thörichthof.

Am 13. April Vormittags 12 Uhr beab-
sichtige ich 300 Schok Kampenstrauch meist-
bietend zu verkaufen.

H. Müller,
Gutsbes. auf Grabow bei Schwed.

20 Morgen Schilfgras (Kuhfutter) sollen
Sonntag, 15. d. M. M. 4 Uhr in Eller-
wald 4. Trift bei Troese verpachtet werden.

Wegen Pachtgabe werden zu
Johann a. c. in Gr. Ottlau
bei Garne e circa 1000
Stück Schaafe, bestehend in Muttervieh
nebst Lämmern und Hammeln verschiedenen
Alters zum Verkaufe gestellt. Sämwilches
Vieh ist wollreich und ist der Centner Wolle
mit 80 Thlrn. bezahlt worden. Kauflebhaber
werden ersucht, die Schaafe noch vor Johann
in Augenschein zu nehmen.

Auf Adl. Sumpf bei Mühlhausen
stehen 100 Stück fette Masschaafe zum
Verkauf.

Sechs frischmilche Kühe stehen zum Ver-
kauf in Neuendorf bei Krebs.

In der Umgegend bei Elbing wird
eine Landpachtung oder eine lohnende Gast-
wirthschaft vom Mat. c. ab zu pachten ge-
sucht. Verpächter wollen sich melden beim
Gesch.-Agenten Hermann Grabowsky
in Elbing.

Mein Haus große Rosenstraße No. 1.
mit 2 culm. Morgen Land bin ich Willens
aus freier Hand zu verkaufen.

Johann Domke.

Zwei möblirte Stuben sind zu vermieten
Lustgarten No. 1. b.

Kartoffelacker in der ersten Nieder-
straße gelegen hat zu vermieten

H. Hotop.

Eine Wohnung mit Benutzung des Gar-
tens ist für die Sommermonate an einzelne
Personen zu vermieten.

D. N. Kosowsky,
außern Mühlendamm No. 30.

Ein Zimmer parterre nebst Eintritt in
den Garten ist außern Marienburger Damm
No. 3. von sogleich zu vermieten. Mäh. das.

Eine möblirte Stube ist zu vermieten
Alter Markt No. 6., unweit dem Markthor.

Die Wiesen in Schniedemühle
werden Sonntag, den 15. c. Nachmittags
um 4 Uhr daselbst vermietet werden.

Die mir zugehörigen, in der dritten Trift
Ellerwalds belegenen 20 Morgen Land werde
ich am 15. April um 1 Uhr in dem
Durau'schen Krug an den Meistbietenden
verpachten.

Elbing, den 5. April 1860.

C. F. Steckel.

Vier Morgen Wiesen sind zum Pflügen
zu vermieten beim Lehrer Lehmann,
in Vollwerk.

Neues Etablissement.

Einem hiesigen wie auswärtigen geehrten
Publikum mache ich die ergebene Anzeige,
dass ich mich am hiesigen Orte als Tischler-
meister etabliert habe und bitte zugleich mich
mit Bau- und Möbel-Arbeit, von den
feinsten bis zu den einfachsten gütig zu
beehren, verspreche billige Preise und reelle
Bedienung.

A. Gronau, Tischlermeister,
Königsbergerstraße No. 20.

Wohnungs-Veränderung.

Einem geehrten Publikum die ergebene
Anzeige, dass ich aus der Spieringsstraße
nach der langen Heil. Geiststraße No. 10.
verzogen bin, für das mir geschenkte Ver-
trauen dankend, bitte ich um das fernere
Wohlwollen eines geehrten Publikums.

D. Griebsch,
Tischscheerer.

Für Damen:
zeige ich ergebenst an, dass ich seidene und
wollene Stoffe aus's Sauberke wasche.

Auch werden Strohhüte gefärbt.

Louise Griebsch,
Heilige Geiststraße No. 10.

Jede Neuarbeit und Reparatur von Gold-
und Silberarbeiten wird gut und billig ge-
fertigt von A. Hiller, Goldarbeiter,
alter Markt No. 6., unweit dem Markthor.

Einem geehrten Publiko zeige ich erge-
benst an, dass ich mit Anfertigung von Da-
menkleidern und Wäsche mich beschäftige und
bitte um gütigen Zuspruch.

Christburg, den 10. April 1860.

E. Budwich,

am Markt bei Madame Kniebe.

Beachtungswert.

Seiden- und Wollenzeug, Bänder, Blonden,
Federn, so wie Glacee- und Waschleder-
handschuhe werden sauber gewaschen und
gefärbt. Große Lastadienstraße No. 14.

Ein gesittetes Mädchen, welches nähen
und plättern kann, wünscht in und außer dem
Hause beschäftigt zu werden. Das Nähere
kleine Ziegelscheunstraße No. 2.

Meine Wohnung ist jetzt l. Hinterstraße
No. 5. Auch brauche ich einen Burschen.

J. Möwes, Maler.

Meine Wohnung ist jetzt lange Hinter-
straße No. 12. G. B. Dammerdeich,
Sattler und Tapezierer.

Meine Wohnungs-Veränderung Spie-
ringsstraße 11. nach der gr. Hommelstr. 8,
zeigt ergebenst an. Maler Adolf Weiß.

Ein Bursche kann in die Lehre treten bei
Maler Adolf Weiß.

Meine Wohnung ist jetzt lange Hinter-
straße No. 41. und werden daselbst Seiden-
zeuge, Bänder, Blonden, Federn, Hand-
schuhe, Umschlagetücher und Kleider gefärbt
und gewaschen. J. Preuschoff.

Ich wohne jetzt Wasserstraße No. 3.
Herrmann Görz.

Ich wohne nicht mehr Wasserstraße 34.,
sondern heilige Geiststraße No. 15.

Schidlowsky, Tischlermeister.

Gründlichen Unterricht in der einfachen
deutschen und doppelten italienischen Buch-
führung und den damit verknüpften Comtoir-
wissenschaften, so wie in der deutschen und
englischen Correspondenz ertheilt unter bil-
ligen Bedingungen

der ehem. Lehrer der Königs-

berger Handelsschule

C. A. Annuske,
Heil. Geiststraße No. 15.

Dr. Loewenstein,

homöopathischer Arzt aus

Bromberg,

wird Dienstag den 17. und
Mittwoch den 18. d. Mts.
in Elbing (königl. Hof) für
Kranke zu sprechen sein. — Zur Kur
eignen sich zunächst Brust- und Unter-
leibs-Beschwerden, Epilepsie, Magen-
krampf, geschlechtl. Sibirungen, Gicht,
langwierige Hautleiden, Knochenfrak.,
u. a. chron. Krankheiten.

Königsbrunn.

**Dr. Putzar's Wasserheil-
anstalt und gymnast. Anstalt,**
in der sächs. Schweiz, nächst der

Station Königstein.

Eine gute Pension so wie Nachhilfe in allen
Schularbeiten w. nachgewies. Fleischstr. 7. 2 Tr.

Bestellungen auf Mittagstisch zu billigen
Preisen wird angenommen

Alter Markt No. 6., parterre.

Eine anständige einzelne Frau wird als
Bewohnerin gewünscht.

Näheres Töpferstraße No. 6., 2 Treppen
vorn.

Agenten- und Commis-Gesuch.

Siege & Co. in London W. C.
wünschen für Deutschland Agenten und Re-
sende und nach England drei deutsche Commiss
zu engagiren. Briefe erb. freo.

Ein junger Mann, der 11 Jahre in
Holz- und Getreide-Geschäften auf dem Lande
fungirt hat und im Besize guter Zeugnisse
ist, wünscht von jetzt ab eine Anstellung. Jede
seinen Kenntnissen entsprechende Beschäftigung
würde denselben annehmbar sein.

Nähere Auskunft ertheilt gegen portofreie
Anfragen

der Kaufmann C. F. Schnakenberg.

in Tiegenhof.

Ein Lehrling, der Sattler lernen will,
findet sofort eine Stelle bei

J. P. Reiß, Sattlermeister.

Ein ordentlicher Bursche findet zur Er-
lernung der Gärtnerei bei mir eine Stelle.

H. Brandt,

Kunst- und Handelsgärtner,

Sonnenstraße No. 33.

Ich brauche einen Burschen.
Bischwald, Kleidermacher, gr. Hommelstr. 15.

Im Rittergute Koegten bei Christ-
burg wird ein unverheiratheter Gärtner
sogleich gebraucht.

Ein unverheiratheter militärfreier In-
spektor sucht von sogleich eine Stelle.

Näheres in der Expedition d. Bl.

In der neu eröffneten Remise („Im
golden Lachs“) Herrenstraße, gegen-
über dem Gasthause „zum schwarzen Adler“,
werden Lumpen, Knochen, Eisen, Glas und
Felle in kleinen und größern Posten zu den
höchsten Preisen gekauft.

Am 1. Feiertag ist auf dem Wege nach
Weingrundforst ein goldener Bouton
verloren worden. Der Finder erhält den vollen
Werth als Belohnung bei

C. N. Gerike,

Juwelier und Goldarbeiter.

Am 1. Feiertage ist eine Brille in schwarzem
Futteral verloren. Der Finder wird gebeten sie Schmiedestraße No. 9. gegen eine
Belohnung abzugeben.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber

Agathon Bernich in Elbing.

Gedruckt und verlegt von

Agathon Bernich in Elbing